

Appell vor allem an die Abwesenden

TSV Kirchlinteln: Vereinsvorsitz trotz intensiver Bemühungen weiterhin vakant

KIRCHLINTELN ■ Von den rund 670 Mitgliedern fanden sich nur 52 Stimmberechtigte im Vereinsheim des TSV Kirchlinteln zur Jahreshauptversammlung ein – und dies, so wurde im Verlauf des Abends deutlich, ist bereits ein Zeichen dafür, was in dem Sportverein nicht so gut läuft.

In den Berichten des geschäftsführenden Vorstandes und der Spartenleiter wurde deutlich, dass der Verein auf ein durchwachsenes Jahr zurückblickt. Positiv ist die Mitgliederentwicklung. Erstmals seit Jahren konnten wieder steigende Zahlen festgestellt werden. Das Angebot der neuen Karatesparte wird gut angenommen und wird durch reichliche Anschaffung spezieller Sportmittel künftig noch attraktiver werden.

Neben der guten Kinder- und Jugendarbeit boomt es in der Handballsparte, besonders bei der Damenmannschaft, die in der Hinrunde der laufenden Saison Platz 2 der Kreisoberliga Süd inne hat und damit in die Landesliga aufsteigen kann. Aber auch in der wiederbelebten Herrenmannschaft, in der junge Spieler durch alte Hasen unterstützt werden, herrscht ein toller Teamgeist.

Bei den Ehrungen besonders verdienter Mitglieder war ungewöhnlich lange Vereinstreue zu würdigen. Hermann Cordes und Johann Hinrich Lindhorst gehören seit 65 Jahren dem Verein an. Beide erklärten, dass sportliche Betätigung nebst ehrenamtlicher Tätigkeit bis ins hohe Alter jung halten würden. Als Sportler des Jahres wurden geehrt: Steffen Redenius (Fußball),



Sportliche Erfolge sind die Lichtblicke im TSV. Hier Kaysa Gerkens und Jendrik Diephaus, Sportler des Jahres (Leichtathletik).

Kaysa Gerkens und Jendrik Diephaus (Leichtathletik), Sophie Lang, Nadine Schröder und Heiko Kaste (Handball) sowie Niclas Schneider (Karate).

Positives vermelden konnte Kassenwart Jürgen Gerrietzen. Die nach wie vor stabile Kassenlage erlaubt auch für 2013 unveränderte Beiträge. Negativ verlief dagegen die Suche nach einem Kandidaten für den Vereinsvorsitz. Trotz zahlreicher Gespräche und diverser Appelle im Vorfeld fand sich kein TSV-Mitglied bereit, sich bei dem wirtschaftlich und sportlich gut aufgestellten Verein in die Vorstandsarbeit einzubringen. Die Neubesetzung des Amtes des Pressewartes durch Jens Meyer bis zur

turnusgemäßen Wahl im nächsten Jahr ist ebenfalls keine Verstärkung der Vorstandsbank, da er schon einige Jahre als Leiter der Leichtathletik- und Lauftreffsparte sowie Verantwortlicher für die Internetseite sehr engagiert tätig ist. Die wiedergewählte Schriftführerin Christine Reinhardt stellte klar, dass auch sie ihr Amt vorzeitig niederlegen werde, sollten angesichts weiterer Vakanz des Vorsitzes der zweite Vorsitzende John Reuter und der Kassenwart Jürgen Gerrietzen 2014 nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Bei den Wahlen zum zweiten Kassenprüfer meldete sich spontan Erich Kreusel, der einstimmig bestellt wurde.

Sorgen macht auch die Fußballsparte. Deren langjähriger Leiter Jörn Patzer hat trotz zweijähriger Suche keinen Nachfolger gefunden. Die meist unzureichende Unterstützung der Spartenmitglieder bei Arbeitsdiensten und zuletzt die völlig unbefriedigend besuchte Spartenversammlung haben ihn veranlasst, die Niederlegung seines Amtes zum Saisonende anzukündigen. Auch durch das mangelnde Engagement von Eltern und Jugendbetreuern droht die Auflösung der gesamten Sparte.

Nicht zuletzt diese alarmierenden Informationen sorgten für Unruhe unter den Versammlungsteilnehmern. Der frühere Vorsitzende Ulrich Winkelvos appellierte sehr emotional – vor allem an alle nicht anwesenden Mitglieder – aber auch an die übrigen Bürger der Gemeinde, nicht leichtfertig durch Desinteresse und Bequemlichkeit den über viele Jahrzehnte gewachsenen, mit einem breitgefächerten Angebot gut geführten Verein der Auflösung preiszugeben. Er verwies auf die schönen Vereinsanlagen, die mit Herzblut und viel Engagement bisher geschaffen und instand gehalten wurden und die Wichtigkeit eines wohnortnahen Sportangebots für das Gemeinwohl.

Frieder Reinhardt machte deutlich, dass umgehend eine Stärkung des Vorstandes durch Besetzung aller Ämter und aktive Unterstützung bei Erstellung eines Konzeptes erforderlich sei. Die Passivität führe zu einer ernstesten Vereinskrise mit nicht absehbaren Folgen für den Sport in Kirchlinteln.

Verdener Aller Zeitung 23.01.2013